Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 21. Montag, 22. Februar — Понедѣльникъ, 22. Февраля 1865.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. — Отдѣлъ общій.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 10. Februar c. ist der jüngere Secretairsgehilfe der Livl. Gouvernements-Regierung Collegien-Secretair Jaser auf seine Bitte mit der Uniform des Dienstes entlassen worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da die Sachsische Unterthanin Fräulein Marie Karoline Veregge die Anzeige gemacht, daß sie ihren zur Reise ins Ausland ertheilten Paß d. d. Riga 16. August 1863 Nr. 6075/1606 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 1071.

* * *

In Folge Unterlegung des 4. Pernauschen Kirchspielsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, sorgfältige **Nachforschungen anzustellen:**

1) nach dem zum Gute Neu-Woidoma verzeichneten Gustav Weider und

2) nach dem zum Gute Ninigal verzeichneten Rudolph Ludwig, welche sich beide der Rekrutenloosung entzogen haben und durch die für sie von den Gemeindevorstehern gezogenen Nummern zur Abgabe in den Militairdienst designirt sind; im Ermittelungsfall sind die genannten Individuen in ihre resp Heimath arrestlich auszusenden.

Nr. 687.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dimittirte Ingenieur-Major Baron Joseph von Wolff auf die im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen vereinigten Güter Alswig, Rehsak, Kragenhof und Nötkenshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 8. Februar 1865. Nr. 860. 2

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Ingenieur-Major Joseph Baron Wolff auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegene Gut Ilsen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga den 8. Februar 1865. Nr. 866. 2

* * *

Das 5. Rigasche Kirchspielsgericht macht bekannt, daß vom 22. Februar a. c. ab seinen Sitz auf dem Gute Puikeln im Allendorfschen Kirchspiele haben wird und daß die dorthin über die Post gesandten Schreiben über Lemsal zu adressiren sind.

Panten im 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 8. Februar 1865. Nr. 154. 2

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung ist ein vor einem ordinairen beschlagenen leeren Schlitten gespanntes kleines **Fuchspferd als herrenlos eingeliefert** worden.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieses Pferdes wegen binnen 6 Tagen bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 15. Februar 1865.

Nr. 779. 2

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am Schlusse des Jahres 1864 nachstehende **Kaufleute** aus gegründeten Ursachen **aus der Gilde getreten** und zu den Bürgern übergegangen sind.

Friedrich Robert Bärtels,
Gustav Baltza sammt Ehefrau Anna,
Pawel Nicolajew Besnossow,
Astasy Karlow Burkewitz nebst Ehefrau Tatjana,
Hermann Buile,
Carl Kurrikof,
Adolph Kengseppa,
Wilhelm Alexander Lipping nebst Ehefrau Minna,
Wittwe Johanna Oberleitner, deren Sohn August Gottlieb und dessen Ehefrau Natalie Anna,
Carl Schwartz nebst Ehefrau Marie,
Wittwe Anna Stähr,
Alexander Petrow Sacharow,
Kirilla Jefimow Tschernow nebst Ehefrau Jewdokia Iwanowa,
Max Thun und dessen Sohn Alphons Peter Martin.

Dorpat-Rathhaus, den 6. Februar 1865.

Nr. 175. 2

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Rigaschen Landgerichte an dieses Hofgericht zur gesetzlichen Verhandlung eingesandte, von dem Herrn Collegien-Assessor und Ritter Alexander von Bilawsky und dem Collegien-Secretair Ludwig Suck am 5. December a. pr. nach dem mündlich verlautbarten Willen der am 6. December a. pr. hierselbst verstorbenen Quartaloffiziers - Wittwe **Anna Marianna Koslowsky**, früher verwittweten Kaminsky geb. von Schukowsky niedergeschriebene und von den genannten Concipienten eidlich bezeugte **Testament**, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei diesem Hofgericht am 10. März d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft **verlesen werden wird** und daß Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das vorerwähnte mündlich verlautbarte Testament der weil. Quartaloffiziers-Wittwe Anna Marianne Koslowsky, früher verwittweten Kaminsky geb von Schukowsky Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts innerhalb der dazu in den citirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil I, Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 10. Februar 1865.

Nr. 576. 2

* * *

Vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rujenschen Kaufmanns Ludwig **Müller** irgend welche Anforderungen machen zu können vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato spätestens, also den 26. Juli a. c. bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und ihre Ansprüche zu begründen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden, sondern gänzlich präcludirt sein soll, mit den Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Breslau, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 26. Januar 1865. Nr. 166. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar auf geschehenes desfallsiges Ansuchen alle Diejenigen, welche irgend welche Rechtsansprüche an die nachbenannten unter Hypothek des Immobils Nr. 90 ertheilten, nach Anzeige regulirten und verlorenen Obligationen und zwar:

1) ausgestellt von dem verstorbenen Johann Friedrich Zack über 400 Rbl. B.-Ass. vom 15. Februar 1823 zum Besten des Andrei Lakallow und ingrossirt am 10. September 1834 und

2) ausgestellt von dem August Zack zum Besten

des Wilhelm Stintmann über 1087 Rbl. 15 Kop. am 22. Juli 1855, ingrossirt am 8. October 1855 und judicatmäßig regulirt, — zu haben vermeinen sollten, hierdurch peremtorie aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag d. i. bis zum 14. März 1866 sub poena praeclusi et perpetui silentii persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre fundamenta crediti beizubringen, widrigenfalls Diejenigen, welche sich nicht melden, nach Ablauf dieses Termins nicht weiter gehört oder zugelassen, sondern mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Wolmar-Rathhaus, den 1. Februar 1865.

Nr. 311. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Charlotte Friederike Maikow, früher verwittwet gewesenen Jackenfeldt geborenen Hammerschlag, als Gläubiger oder Erben rechtliche Ansprüche haben sollten, hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen, und zwar die Gläubiger innerhalb sechs Monaten und die Erben in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams sub poena praeclusi et perpetui silentii allhier beim Rathe mittelst schriftlicher Eingaben zu melden und selbige in Erweis zu stellen. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 25. Januar 1865.

Nr. 207. 1

* * *

Wenn dem im Techelferschen Hakelwerke, Haus- und Grundbesitzer **Peter Leepa wegen Insolvenz der Concursproceß erklärt**, so wird solches von Seiten des Techelferschen Gemeindegerichts hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß innerhalb dreier Monate a dato jeder Gläubiger mit seiner Anforderung und deren Erweis, bei Verlust seiner Ansprüche, sich bei diesem Gemeindegericht in Person oder schriftlich, oder durch einen gehörig instruirten Bevollmächtigten zu melden, am letzten Tage der vorgeschriebenen Frist aber, bei Verlust seines weiteren Verfahrens in dieser Concurs-Verhandlung, sich zur Liquidation einzufinden hat.

Techelfer, am 10. Januar 1865.

Nr. 135. 2

Torge.

Von der Arensburgschen Domainen-Bezirks-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Verpachtung** des im Livländischen Gouvernement, Arensburgschen Kreise, Carmelschen Kirchspiele, unter dem publ. Gute Pechel belegenen **Steinbruches Kuigoauk** vom 23. April d. J. ab auf sechs Jahre, Torge auf den 15. und 18. März a. c. in Arensburg in dieser Bezirks-Verwaltung werden abgehalten werden.

Zu diesen Torgen haben sich die etwanigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden; es werden aber auch schriftliche Offerten über die Pachtzahlung in versiegelten Couverts unter Beobachtung der in den Artikeln 1909 und 1910 des Swods der Gesetze Band X (Ausgabe vom Jahre 1857) enthaltenen Bestimmungen entgegengenommen.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Arensburg, Domainen-Bezirksverwaltung am 15. Febeuar 1865. Nr. 176. 3

* * *

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der zur ehemaligen Falkenauschen Forstei gehörigen, im Dörptschen Kreise und Ecksschen Kirchspiele belegenen Heuschläge von 12 Dess. 1992 Q.-Faden Flächenraum auf ein Jahr, d. i. vom 1. Januar 1865 bis dahin 1866, Torge bei dieser Bezirks-Verwaltung und zwar am 1. und 4. März c., Vormittags 10 Uhr, werden abgehalten werden.

Dorpat, den 6. Februar 1865. Nr. 363. 1

* * *

Псковской губернiи Новоржевской Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленiю Уѣзднаго Суда состоявшагося 9. Ноября прошлаго 1864 года назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣнiе принадлежащее Новоржевскому помѣщику Василью Васильеву Деденеву состоящее Псковской губернiи, Новоржевскаго уѣзда 1. стана, въ пустошѣ Переспа заключающееся въ землѣ, пахатной, сѣнокосной и дровяномъ лѣсѣ всего 70 десятинъ. Описанное имѣнiе оцѣнено 345 руб. с. и продается за неплатежъ Деденевымъ по закладной дьяконской дочери Екатерины Антоновой Печерской 300 руб. с. Торгъ будетъ производиться въ Присутствiи Новоржевскаго Уѣзднаго Суда на срокъ будущаго Апрѣля мѣсяца 20. числа съ 11 часовъ утра съ переторжкою чрезъ три

дня. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до производства продажи въ Новоржевскомъ Уѣздномъ Судѣ.

29. Января 1865 года. № 16. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его 1. Марта 1865 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго, на каменномъ фундаментѣ дома, съ каменнымъ подъ нимъ погребомъ, особо выстроенною кухнею, деревяннымъ флигелемъ, навѣсомъ и двумя сараями, состоящаго въ 1. части г. Витебска, въ 1. кварталѣ, подъ Нум. 405 въ Бибкиномъ переулкѣ, оцѣненнаго въ 660 руб. с. Домъ этотъ съ строеніями, принадлежитъ Витебскимъ мѣщанамъ Ривкѣ Абрамовой, женѣ умершаго Абрама Залмуникова и дѣтямъ его Залману и Симону Залмуниковымъ и продается на погашеніе разныхъ недоимокъ и открывшихся на Абрамѣ Залмуниковѣ взысканій и частныхъ долговъ, всего 346 руб. 74¾ коп. с. съ процентами. Желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга. № 1137. 1

Immobilien-Verkäufe.

Am 25. Februar d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. dimittirten Herrn Rathsherrn Woldemar Alexander Poorten gehörige Immobil, bestehend in den allhier jenseit der Düna auf Gravenhoffschem Grunde sub Nr. 18 der Polizei und 1260 der vorstädtischen Brand-Assecurationscasse belegenen Fabrik- und Wohngebäuden, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 5. Februar 1865. 1

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

* * *

Montag den 15. März 1865 um 12 Uhr wird im Auctionslocal, Malerstraße Nr. 14, das in der Stadt am Petri-Friedhof sub Nr. 9 belegene Haus öffentlich versteigert werden. Die näheren Bedingungen sind täglich bis 10½ Uhr Morgens bei mir einzusehen. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Auction.

Daß bei Einem Kaiserlichen Wendenschen Landgerichte verschiedene **Nachlaß-Effecten**, als: Meubel, Silberzeug, Jagd-Gewehre und Geräthschaften, Equipagen nebst Pferdegeschirren, Sättel, Kleidungsstücke und Herrenwäsche, sowie eine Bibliothek am 18. März a. c., Vormittags 10 Uhr, gegen baare Zahlung öffentlich auctionis lege werden versteigert werden; solches wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wenden, den 8. Februar 1865. Nr. 223. 3

* * *

Montag den 1. März 1865 um 3 Uhr werden in Weißenhof 5 und 10 Kujen Spilwenheu gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Zu erfragen beim Spilwenwächter Caspar Anting im Spilwen-Stadtweidenhaus.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Der Landschein des Pimon Jassajew Kruschnjakow, Nr. 847, giltig bis zum 17. Februar 1864.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Kusma Jakowlew Isotow, Larion Isotow Kalinin, Alexander Kark, Jegor Nikitin Issajew, Jerofey Wassiljew, Timofei Jegorow Jermolajew, Platon Jewmentjew Kolpakow, Awsei Timofejew Michailow, Fadey Jakowlew Nikitin, Joseph Christian Brunowsky, Nikita Filipow Nikitin, Axenja Ossipowa, Lewin Noah Berkowitz, Nicolai Liedt, Lihse Ansohn, Friedrich Eduard Meinert, Hanna Jacobsohn geb. Isaaksohn, Juliana Sasnoska, Carl Haffner, George Gerhard Spengel, Peter Urberg, Carl August Stäck, Jakow Mironow Loginow, Anna Jacobine Gempser,

nach anderen Gouvernements.

Die nächste Nummer der Zeitung erscheint am Freitag den 26. Februar 1865.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.
Aelterer Secretair: A. Blumenbach.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 22. Februar 1865. № 21. Понедѣльникъ, 22. Февраля 1865.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ въ Редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Волмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Königliche landwirthschaftliche Akademie Waldau bei Königsberg in Preußen.
Preisverzeichniß der auf dem Versuchsfelde daselbst verkäuflichen Sämereien, Früchte 2c.

(Schluß.)

In sehr schwerem Boden und bei ungünstigen klimatischen Verhältnissen kann die Pferdebohne mit gutem Erfolg in der Fruchtfolge die Stelle der Hackfrüchte einnehmen, sobald sie gedrillt und in den Reihen gehörig bearbeitet wird. Die ägyptische Pferdebohne lieferte im J. 1864 p.-Magd. Mrg. 34 Schfl. 6 Mtz. Körner, 2420 Pfd. Stroh, 396 Pfd. Spreu und 60 Pfd. Hinterst. Allerdings hatten die Körner wegen ihrer unvollkommenen Reife in dem so nassen Jahre nur ein Gewicht von 2568 Pfund.

9. Gelbe Lupinen; Preis veränderlich.

B. Knollen.

1. Kartoffeln.

	p. Schfl.	à Pfd.
a) weiße.		
Grüne Heiligenstädter *	2 Thlr.	
Echte Bisquit *	1½ "	
Frühe engl. Treib-K. *	1½ "	
Johannis *	1⅓ "	
Peruanische	1 "	
Algier	1 "	
Circassienne *	1½ "	
Braunschweiger Zucker *	1½ "	
Peska	1⅓ "	
Früher Schweizer	1⅓ "	
Dalmahoy *	1½ "	
Preis von Holland	1½ "	
Guhrauer		½ Sgr.
Alberts, neue		½ "
Rostbeaf, engl., mehlige *		1 "
National, weiße		½ "
Jacobsfrühe		½ "
Schottische, allerfrüheste		½ "
Haarburger		½ "
Provence		½ "
Familien		½ "
Arakatscha		1 "
b) Rothe und bunte.		
Weißfl. sächsische Zwiebel *	1¼ "	
Gelbfl. " " *	1¼ "	
Früheste blaue Richtersche *	1½ "	
Rothe Frankf. Speise-K. *	1⅓ "	
Blau, preußische *	1⅙ "	
Rio Frio *	1⅓ "	
Roothschaalige von Knau		1 "
Californische		1 Sgr.
Rothe Dessauer *		1 "
Lange rothe von Vigny *	1½ Thlr.	
Rothe Tannenzapfen * (gute Salat-Kartof.)		1 "
Lange Neger * (gute Salat-Kartof.)		1 "
Runde Neger * (gute Salat-Kartof.)		1 "
Sechszigfältige rothe		½ "
Ulmer frühe blaue		½ "
Proskauer Bisquitrothe		½ "
Frühe blaue schlesische sehr ergiebig *	1⅔ "	
Oschersleben frühe rothe		½ "
Riesen, rothe		½ "
Kleist'sche frühe rothe		½ "

Der Anbau einer guten Kartoffel sowohl für die Tafel als auch für die technische Verwendung nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung zu. Wir schenken unsere Aufmerksamkeit unausgesetzt diesem Kulturzweige und haben uns mit den renommirtesten Anbauern Deutschlands in Verbindung gesetzt, um ihre Erfahrungen mit den hiesigen zu vergleichen und das Beste den hiesigen Verhältnissen zugänglich zu machen. Mit der zunehmenden Tiefkultur und durch die, wo es die Nothwendigkeit erfordert, ihr vorangegangene Drainage, bei richtiger Düngung werden wir im Stande sein, den Verheerungen der Kartoffelkrankheit entgegenzutreten und eins der Hauptnahrungsmittel der ländlichen Bevölkerung in einer der Qualität und Quantität zufriedenstellenden Weise zu erzielen. Wir verweisen hierbei auf unsere Mittheilungen in den Jahrbüchern aus Ostpreußen August-Septemberheft 1863 und Januarheft 1864. Außerdem citiren wir die statistischen Berichte der Provinz Sachsen über den Anbau der grünen Heiligenstädter Kartoffel im Jahre 1863 wie folgt: „Die Kartoffelernte war vorzüglich; namentlich zeichnete sich die sogenannte grüne oder Heiligenstädter Kartoffel aus. Man erzielte damit weit höhere Erträge, als mit anderen Sorten; so im Bezirk Loburg 225 Schfl., Oschersleben 7 Wispel, Neuhaldensleben auf einem Gute bei 150 Morgen durchschnittlich 6 Wispel (in einem Falle soll ein Busch 130 Knollen enthalten haben). Im Bezirk Halberstadt ergab sie nach dem Hagelschlage vom 7. Juli 1862 noch 4 Wspl. 22 Schfl., die rothe Zwiebelkartoffel 1 Wispel 18 Scheffel, die weiße Zuckerkartoffel 21 Scheffel.

Im Bezirk Oebisfelde lieferte die Heiligenstädter auf kaltem, gemergeltem Sandboden ohne bevorzugte Düngung und Kultur 90 Scheffel, Tannenzapfen dagegen nur 56, Zwiebelkartoffel 45 Schfl. p. Mg. Nach Angabe des Vereins Halberstadt verlangt die grüne Kartoffel sehr guten, tiefen, schwarzen Boden, muß sehr weit gepflanzt werden (mindestens 22" im Quadrat oder besser 28" und 22") und hat eine wesentlich stärkere Vegetationskraft. Ob sie den Boden wirklich stärker angreift, wie andere Sorten, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die mit * bezeichneten Sorten werden besonders zum Anbau empfohlen.

2. Topinambur. p. Schfl.
Rothschaalige . . . . . 1 Thlr. 15 Sgr.
Weißschaalige . . . . . 1 „ 15 „

Es giebt hier und da so viele Stellen unbebauten und unbenützten Bodens, die man ihrer leichten Beschaffenheit wegen nicht beachtet; Grandhügel, ausgegrabene Sandkaulen, Dorfanger gehören ebenfalls hierher. Diese Plätze eignen sich zweckmäßig zum Anbau der Topinambur. Der Ertrag an Knollen ist selbst bei geringer Kultur sehr befriedigend, auch als Vieh- und Pferdefutter mit bestem Erfolg verwendbar; die jungen Stengel und die Blätter geben ein vortreffliches Schaffutter ab. Zur Anlage von Remisen für Rebhühner und Hasen ist die Topinambur ebenfalls zu empfehlen.

3. Runkelrübensamen.
a) Runde. à Pfd.
Leutewitzer . . . . 14 Sgr.
Oberndorfer . . . . 10 „
b) Lange.
Pohls Riesenrunkel in der Erde 12 „
Rothe über der Erde . . . 10 „

4. Möhrensaat.
Weiße grünköpfige . . . . 12 „
Rothe Riesenmöhre . . . . 12 „

Zur Beschaffung eines guten Winterfutters verdient der Anbau von Hackfrüchten noch mehr Beachtung, als bisher geschehen ist. Zur Aussaat der Runkelkörner empfiehlt sich die Sack'sche Universal-Handdrillmaschine und zum Vertilgen des Unkrautes zwischen den Reihen ein Instrument von demselben Fabrikanten *), welches von einem Menschen in Bewegung gesetzt wird, der täglich bequem 2 Morgen reinigt. Bei dieser Arbeit versehen es noch die meisten Landwirthe, indem sie die Unkräuter gewöhnlich zu groß werden lassen, ehe sie das Messer daran setzen. Man muß oft nachsehen und sobald sich die ersten kleinen Unkrautpflänzchen zeigen, die nachfolgenden Millionen aber eben im Keimen begriffen sind, muß bei trockenem Wetter gegen die Feinde zu Felde gezogen werden.

C. Handelsgewächse.

1. Leinsaat. p. Schfl.
Weißblühender Lein . . . . 5 Thlr. 10 Sgr.
Lein des Hrn. v. Neumann-Weedern 4 „ 20 „

*) Rudolph Sack, Maschinenbauanstalt in Plagwitz bei Leipzig.

Lein Pernauer . . . . 5 Thlr. — Sg
„ des Hrn. v. Huhn-Ober-Gerlachsheim . . . . . 4 „ 15 „

Der Flachsbau hat in neuer Zeit wieder an Ausdehnung gewonnen, und es bleibt die Vervollkommnung d vaterländischen Flachszucht im höchsten Grade volkswirthschaftlich wichtig. Die niedrigen Getreidepreise veranlass auf die Kultur anderer Gewächse, namentlich der Ha delspflanzen, Bedacht zu nehmen, gerechtfertigt durch Thatsache, daß die Brotfrüchte bei Weitem niedriger, a die Stoffe zur Bekleidung bezahlt werden. Zunächst man bemüht, eine gute Leinsaat im Inlande zu schaffe Die Produkte des Leinbaues und der Flachsbereitung e hielten bei der großen Ausstellung in Danzig im Augu 1864 den ersten Preis, ebenso bei der großen Versamm lung in Königsberg im Jahre 1863.

p. Mtz.
2. Holländischer Sommer-Stockraps . . 10 Sgr.
3. Hopfenfechser p. Schock 15 Sgr.

Die hier gebaute Pflanze hat kleine, runde, traubenständige Kolben. Der Hopfen verlockt in allen Theile Deutschlands, sogar in dem nicht besonders günstig gelegenen Hannover, durch seinen bedeutenden Gewinn z immer größerem Anbau. Hier und da bilden sich Hopfenbauvereine, nachdem sich auch die Zollverhältnisse zu unserem Vortheil gestaltet haben. Die Provinz Preußen sollte in diesen Unternehmungen nicht nachstehen. Es haben allerdings Einzelne unserer Landwirthe diesen segenbringenden Kulturzweig in ihre Wirthschaft aufgenommen allein die Zahl ist noch sehr gering. Unser Klima ist den Hopfenbau nicht ungünstig, sobald nur eine geschützte Lag gewählt wird, die sich wohl finden läßt; der Boden i meist dazu geeignet und der Bedarf nach diesem Produ bedeutend. Im Durchschnitt könnte jedes größere Gut 1½ bis 2 Morgen Hopfen bauen. Im Jahre 1864 brachte i Waldau der Morgen Reinertrag 81 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

D. Verschiedenes.

Polygonum Sieboldii, perennirender Knöterich, ei Staudengewächs mit rothen Zweigen und schönen hell grünen Blättern, wächst sehr üppig. Zweige und Blätte werden sowohl grün, wie auch als Laubfutter sehr ger von den Schafen gefressen. Auch als Zierpflanze ist die Polygonum beliebt und läßt sich auf diese Weise bei seinem Anbau Nützliches mit Schönem verbinden.

Etwaige Bestellungen bitten wir rechtzeitig zu machen; die Preise beziehen sich loco Waldau; Verpackung und Beförderung zur Bahn werden billig berechnet.

Ueber die in diesem Jahre abzugebenden Wintergetreidesorten werden wir seiner Zeit das Nöthige veröffentlichen. Es sind verschiedene neue Roggenvarietäten angebaut und bei der Wahl der Weizenvarietäten ist besonders solche Aufmerksamkeit geschenkt worden, die sich hier und da als rostfrei gezeigt haben.

Waldau, im Januar 1865.

Paul Pietrusky.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 22. Februar 1865.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

maliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren ...mes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger ...op. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kur- ... für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen ... 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das ...pelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle ...verwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der **Redaction** der Gouvernements-Zeitung und in der **Gouvernements-Typographie**; **Auswärtige haben** ihre Annoncen an **die Redaction** zu **senden**.

№. 21. **Riga, Montag, den 22. Februar** **1865.**

Angebote.

Permanente Ausstellung und Verkauf
landwirthschaftl. Maschinen

aus den anerkannt besten Fabriken **Englands** und **Deutschlands.**

St. Petersburger Vorstadt, Haus Haak, Elisabethstrasse Nr. 1.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Auch werden daselbst verkauft und Bestellungen entgegengenommen auf verschiedene Arten Dünger, ...: **besten Superphosphat, Guano, Phospho-Peru-Guano** etc.

Helmsing & Grimm. 2

Wheeler Wilson's

hier schon rühmlichst bekannte

Amerikanische

Steppstich-Nähmaschinen

mit allen neuesten Hilfsapparaten

verkaufen

Helmsing & Grimm.

Näh-Unterricht wird auf Verlangen **unentgeltlich** ertheilt und werden ausführliche Gebrauchs-Anweisungen in deutscher, französischer und engl. Sprache zum Selbst-Unterricht **gratis** beigegeben. 2

Mühlen-Verkauf.

Zwei zusammengehörige Mühlen und zwar: ...ne zweigängige Wassermühle und eine Windmühle (Bockmühle) auf Wolmarschem städtischen Grunde be-...gen, sind aus freier Hand **zu verkaufen.**

Das Nähere zu erfragen bei dem Besitzer der-...ben M. Neumann in Wolmar. 2

Ein junger, unverheiratheter **Müller**, der mit der ganzen Einrichtung einer Wasser-, Schneid- und Walkmahlmühle vertraut ist, **sucht** hier oder im Innern des Reichs als Lohnmüller **eine Beschäftigung**. Das Nähere in der Livl. Gouvernements-Druckerei im Schloß.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Anzeige

einer neuen vierpferdigen Breit-Dreschmaschine mit Strohschüttler und ohne Räder, daher unzerbrechlich.

Diese vorzügliche Maschine erhielt 1864 auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Moskau die gold Medaille, da ihre Leistung bei gleichem Kraftverbrauch alle anderen Dreschmaschinen um das Doppelte übertr

Noch besonders beachtungswerth ist, daß jede andere schon im Gebrauch befindliche Dreschmaschine leicht u mit unerheblichen Kosten mit dieser wichtigen Verbesserung versehen werden kann.

Preis einer solchen Maschine mit Roßwerk zu 4 Pferden 375 Rbl.

Dieselbe Maschine mit Strohschüttler versehen 425 Rbl.

Hiezu eine combinirte Hornsbysche Putzmühle 75 Rbl.

Bei diesen Preisen ist jetzt jede Concurrenz des Auslandes mit dem inländischen Maschinenbau unm lich geworden, denn eine 4 Pferde-Breit-Dreschmaschine, ähnlich der angekündigten, jedoch nicht von gleicher Leistu und ohne Strohschüttler, kostet im Auslande 370 Thlr. oder 440 Rbl., hierzu mindestens 10 pCt. Transport u Spesen bis Riga 44 Rbl., in Summa 484 Rbl.; während eine solche Maschine hier gebaut nur 375 Rbl. kostet.

Aufträge auf diese anerkannt vorzügliche Maschine, sowie den Umbau schon gebrauchter Maschinen übernim **Hr. Hecker** in Riga, Comptoir: Münz- und Herrenstraßen-Ecke, Haus Schnakenburg; Fabrik in Ilgez bei Riga.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.